

Frage: „Ich möchte Ihnen verschiedenes vorlesen und Sie sagen mir bitte jeweils, ob Sie daran glauben oder nicht.“

Es glauben an (in %):

	<u>Daran glaube ich</u>	<u>Unentschieden</u>	<u>Daran glaube ich nicht</u>
Gott	86	8	6
Ein Leben nach dem Tod	56	22	22
Dass Gott die Welt erschaffen hat	56	19	25
Den dreifaltigen Gott der Christen - Vater, Sohn und Heiliger Geist	55	19	26
Engel	42	20	38
Die Auferstehung der Toten, so wie Christus auferstanden ist	41	24	35
Eine Wiedergeburt	26	25	49

Altersverteilung der Gläubigen	Katholiken 2002 (%)				
	Insgesamt	16-29- jährige	30-44- jährige	45-59- jährige	60 Jahre u. ältere
Gott	86	74	84	88	93
Ein Leben nach dem Tod	56	50	54	55	61
Dass Gott die Welt erschaffen hat	56	38	46	56	73
Den dreifaltigen Gott der Christen - Vater, Sohn und Heiliger Geist	55	40	47	53	71
Engel	42	33	41	38	51
Die Auferstehung der Toten, so wie Christus auferstanden ist	42	27	37	40	54
Eine Wiedergeburt	25	25	26	24	26

	Katholiken (2002), die sich bezeichnen als :					
	„gläubige Kirchen- nahe“	„kritische Kirchen- verbundene	„kirchlich distan- zierte Christen	„glaubens- unsicher“	„religiös aber nicht christlich	„nicht reli- giös“
Gott	99	97	86	47	82	14
Ein Leben nach dem Tod	81	69	39	24	49	19
Dass Gott die Welt erschaffen hat	90	67	40	18	37	8
Den dreifaltigen Gott der Christen - Vater, Sohn und Heiliger Geist	95	74	34	12	17	1
Engel	66	50	31	16	31	12
Die Auferstehung der Toten, so wie Christus auferstanden ist	78	54	21	8	17	2
Eine Wiedergeburt	34	24	21	19	40	16

Quelle: Allensbach Archiv, IfD-Umfrage 4263, Okt./Nov. 2002, Katholiken ab 16 Jahre / zitiert nach: Institut für Demoskopie Allensbach: Trendmonitor „Religiöse Kommunikation 2003“. Bericht über eine repräsentative Umfrage unter Katholiken zur medialen und personalen Kommunikation - Kommentarband. Durchgeführt im Auftrag der Medien-Dienstleistung GmbH (MDG).

An einen Gott - wobei diese Vorstellung noch genauer abzuklären wäre - glauben neun von zehn Katholiken (86 %). Aber immerhin 14 % der befragten Katholiken ab 16 Jahren sind sich unentschieden (8 %) oder sagen explizit (4 %), dass sie nicht an einen Gott glauben. Das ebenso etwas unspezifische „Leben nach dem Tod“ findet eine geringere Zustimmung. 56 % der Katholiken glauben an „ein Leben nach dem Tod“, dagegen sind 22 % Unentschieden und 22 % glauben nicht daran.

Bei den essentiellen christlichen Glaubensvorstellungen - Gott hat die Welt erschaffen, die Dreifaltigkeit und die Auferstehung - werden die kirchlich-religiösen grundlegenden Glaubensinhalte nur von einer guten Hälfte der Katholiken bejaht (Gott hat die Welt erschaffen 56 %, Dreifaltiger Gott der Christen 55 %). An Engel (42 %) ebenso wie an die Auferstehung (41 %) glaubt nur eine qualifizierte Minderheit

Immerhin 26 % der Katholiken glauben an eine „Wiedergeburt“, die es nach christlichem Verständnis nicht gibt.

In der *Altersverteilung* von Glaubensvorstellungen bei Katholiken zeigt sich durchgängig bei den Jüngeren eine geringere Zustimmung zu diesen Glaubenselementen als bei den Älteren. Beinahe gleich bleibend ist in den jeweils älteren Gruppen eine größere Zustimmung vorhanden.

So glauben drei Viertel der katholischen 16-29-jährigen an einen Gott und, mit dem Alter ansteigend, sind es 93 % der 60 Jahre alten und älteren Katholiken, die an einen Gott glauben.

Auch die andere Glaubenselemente finden nur noch bei zwei von fünf jungen Katholiken eine Akzeptanz: Gott hat die Welt erschaffen (38 %), dreifaltiger Gott der Christen (40 %), Engel (33 %). An die Vorstellung einer „Auferstehung der Toten, so wie Christus auferstanden ist“, glauben nur ein gutes Viertel (27 %) der jungen Katholiken.

Nur im Glauben an die „Wiedergeburt“ gibt es keine altersspezifischen Unterschiede.

In der *Reihung* von „gläubigen Kirchnahen“ über „kritische Kirchenverbundene“, „kirchlich distanzierte“ bis hin zu „nicht religiösen“ ist es nicht überraschend, dass die „gläubigen Kirchnahen“ die höchste Zustimmungen artikulieren, die sich dann mit geringerer Kirchenbindung abschwächt.

Bemerkenswert ist die Gruppe der „religiös, aber nicht christlichen“ Katholiken, die ‚glaubenssicherer‘ christlich sind, und nur nicht besonders an die Dreifaltigkeit und die Auferstehung glauben. In ihren relativ hohen Zustimmungswerten zu den Vorstellungen von „Gott“, „Engeln“ und „Wiedergeburt“ ließe sich annehmen, dass es sich um ein eher ‚esoterisches‘ Klientel handelt.

An die „Wiedergeburt“ - eine Vorstellung die eher dem Buddhismus, Woodo-Kulten u. a. m. entlehnt ist - haben neben den „nicht christlich Religiösen“ die „gläubigen Kirchnahen“ die höchsten Zustimmungswerte.

(Zu den Gruppen der „Kirchenbindung“ ⇒ *Einstellungen zu Kirche und Glauben, Katholiken*)